



# Viele Pflegekinder leben...

## **...mit dem schweren Rucksack ihrer Vorgeschichte zum Beispiel...**

### **...mit geringem Urvertrauen und unsicherer Bindung.**

Fehlen in der frühen Kindheit Geborgenheit und Verlässlichkeit so kann der Grundstein für eine gesunde emotionale Entwicklung und ein stabiles Selbstwertgefühl nicht oder nur unvollständig gelegt werden.

### **...mit fehlender Bindung.**

Sichere Bindungserfahrungen bilden eine wichtige Grundlage für die emotionale Entwicklung eines Kindes.

### **...mit Trennungen.**

Oft sind Pflegekinder durch Trennungen oder mehrfache Beziehungsabbrüche belastet, die tiefe Wunden hinterlassen können.

### **...mit Entwicklungsverzögerung und traumatischen Erfahrungen.**

Das Pflegekind kann sich in Teilbereichen schnell und positiv weiterentwickeln und in anderen muss es noch Entwicklungsschritte nachholen. Frühkindliche Erfahrungen wie Hunger, Verwahrlosung, Misshandlung... formen die Ansichten über die Welt. Traumata verändern die Gehirnstrukturen und sind schwer zu verarbeiten. Hinter auffälligem Verhalten müssen Pflegeeltern verschlüsselte Hilferufe des Kindes erkennen.

### **...mit Loyalitätskonflikten.**

Pflegekinder müssen mit den Lebenswelten beider Familien zurechtkommen. Vor allem in der Pubertät muss die Ablösung und die Identitätsfindung in einem doppelten Beziehungssystem Herkunftsfamilie – Pflegefamilie bewältigt werden.

Trotzdem – viele gelungene Lebensgeschichten von Pflegekindern machen Mut.

